

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 14. Mai 2018
Bekanntgabe im GGR : 5. Juni 2018



CSP.
Faire Politik

Barbara Müller Hoteit
Gemeinderätin
Ägeristrasse 72
6300 Zug

An Herrn Hugo Halter
Präsident GGR Stadt Zug
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 12. Mai 2018

Interpellation betreffend unbenutzter Wohnung im Altbau des Theaters Casino

Sehr geehrter Herr Präsident

Im letzten Sommer wurde das Theater Casino samt dem Restaurationsbetrieb wieder der Bevölkerung übergeben. Die Freude der Zugerinnen und Zuger ist gross, ist doch das Theater und der alte Saal wunderbar restauriert worden und dienen nun wieder dem kulturellen Leben unserer Stadt.

Ein kleiner Schatten liegt jedoch noch über einigen Räumen im Altbau.

Die 4.5-Zimmerwohnung mit einer Fläche von 140m² steht leer. Eine Nutzung durch einen Hauswart ist heute nicht mehr aktuell. Ein moderner Betrieb funktioniert heute anders. Sie kann nicht mehr vermietet werden, da die Erschliessung dieser Wohnung durch die Räumlichkeiten des Theaters führen würde. Scheinbar wurde eine Lifterschliessung durch die Architekten geprüft. Ob diese «Erschliessung» an den Kosten gescheitert ist, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Infolge fehlender Liftanbindung können diese Räume auch nur beschränkt als Lager verwendet werden.

Leerstehende Räume in unserer Stadt erachten wir als problematisch. Da die Stiftung im Theater Casino nur beschränkte Büroräumlichkeiten verfügt und die Theater- und Musikgesellschaft Zug tmgz gar keine, musste letztere sich an der Ägeristrasse einmieten. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wäre die Benutzung dieser Wohnung als Büroräume für die tmgz geeignet. Sicher könnten so durch die Nähe zum Betrieb auch Synergien genutzt werden.

Dazu nun unsere Fragen:

1. Weshalb wird diese Wohnung nicht mehr benutzt?
2. Weshalb war die Wohnung nicht Teil der Sanierung, wie es in der Abstimmungsbroschüre zur Gesamtsanierung angekündigt wurde?
3. Haben Vorgaben der Gebäudeversicherung den Entscheid mitbeeinflusst?
4. Hat der Stadtrat aus Spargründen, damit das Budget eingehalten werden konnte, auf den Ausbau des Zuganges und damit auf die Verwendung dieser Raumreserve verzichtet?
5. Wieviel würde die Realisierung der Erschliessung und des Umbaus der Wohnung zu Büros kosten?
6. Wie viele Mieteinnahmen könnten durch die Nutzung der leerstehenden Räume anstelle der gegenwärtigen Mietkosten für die Büroräume der tmgz an der Ägeristrasse erzielt werden?
7. Welche Synergien könnten für die tmgz erreicht werden, wenn die Büroräume im Casino untergebracht würden?

Wir bedanken uns für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Freundliche Grüsse



Im Namen der Fraktion ALG/CSP

Barbara Müller Hoteit

CSP Zug